

## 30 Jahre an der Pfeife

**FUSSBALL** Marco Buchenau schloss am 3. Mai 1991 die Schiedsrichter-Prüfung ab

VON MARVIN HEINZ

Uffen – Am Samstagmorgen, den 21. April 1991, war Friedhelm Rabe nicht ohne Grund schon früh unterwegs. Er war buchstäblich auf dem letzten Drücker. Der Vorsitzende des TSV Ulfgrund suchte noch händeringend einen potenziellen Schiedsrichteranwärter.

Rabe klingelte um neun Uhr an der Tür des damals 16-jährigen Marco Buchenau, um ihn zu fragen, ob er im örtlichen Dorfgemeinschaftshaus am Neulingslehrgang unter Kreisschiedsrichterobmann Manfred Manns (TSV Ulfgrund) und Kreislehrwart Wilfried Freund (TSV Netra) teilnehmen will. „Ich habe nicht zweimal überlegt und habe mich gefreut, dabei zu sein“, sagt Buchenau, der schon beim täglichen Bolzen auf dem Sportplatz die Trillerpfeife fest in der Hand hatte.

Die Prüfung schloss Buchenau erfolgreich ab und seit dem 3. Mai 1991 darf er sich Schiedsrichter nennen. 30 Jahre und über 2000 Spiele liegen hinter dem mittlerweile 46-Jährigen. „Ich habe in den Spielzeiten nicht viel Urlaub gemacht. Meine Tasche ist am Wochenende immer im Kofferraum“, versichert Buchenau.

### ■ Nervös zu Beginn

Außerdem gibt er zu, dass er in der Anfangsphase „echt nervös“ war, nachdem er von Ansetzer Georg Blaschzok (SG Sontra) seine ersten Partien zugeteilt bekam. So seien die Elternteile der Spieler bei seinen ersten Spielen ziemlich laut gewesen: „Ich habe dann zu Hause lange über meine Leistungen nachgedacht.“

Erst als Buchenau einen Beobachter bekam, erhielt er

Wir sprachen mit Marco Buchenau über Kritik, junge Schiedsrichter und Regeländerungen.

### Wie bist du mit Kritik umgegangen?

Als junger Schiedsrichter habe ich bei reklamierenden Spielern eher mal die Brusttasche geöffnet, um zu sagen, dass ich mir nicht auf der Nase rumtanzen lasse. Nach Jah-



Lange her: Im März 2002 piff Marco Buchenau (Mitte) die Partie zwischen Kickers Offenbach II und der SV Einhausen in der Verbandsliga-Süd. An seiner Seite waren die Assistenten Boris Borschel (rechts) und Wilhelm Bokhorst. FOTO: PRIVAT

wichtige Rückmeldungen und konnte seine Leistung einordnen. „Gerade jetzt, bei sinkenden Schiedsrichterzahlen, müssen wir dem Nachwuchs wertvolle Tipps geben. Viele Betreuer sehen nur aus der Vereinsicht drauf, deswegen sind wir Schiedsrichter als Externe gefragt“, erklärt Buchenau.

Wichtigen Anschauungsunterricht erhielt Buchenau in seinen Anfangsjahren. Anton Döhring (SG Sontra) nahm den jungen Buchenau als Linienrichter in seinem Landesliga-Gespann auf. In Iftha im Wartburgkreis war Buchenau zum ersten Mal an der Seitenlinie im Einsatz.

„In dieser Funktion habe ich viel gelernt und konnte einiges mitnehmen“, betont Buchenau und führt aus: „Von der Herangehensweise,

den Laufwegen, dem Stellungsspiel konnte ich mir viel abschauen. Gerade durch diese Assistenz-Spiele habe ich einen anderen Blick aufs Spiel bekommen.“

### ■ Viel Erfahrung

Im Jahr 1999 feierte Buchenau den Aufstieg von der Bezirksoberliga in die Landesliga und agierte zur Jahrtausendwende im Gespann von Marcus Apel (Reichensachsen) als Assistent bei Hessenliga-Spielen. Sogar Spiele in den Junioren-Bundesligen an der Seite von DFB-Schiedsrichter Frank Kiefer folgten.

Nach seinem Abstieg 2005 stabilisierte der Ulfener seine Leistungen und war im Jahr 2012 drauf und dran, wieder aufzusteigen: „Aber dann habe ich dem jungen Referee Christoph Rube aus Vellmar

den Vortritt gelassen.“ Seit über sieben Monaten hat der Schiedsrichter des Lichtenauer FV nun keine Spiele mehr gepfiffen. „Es ist im Moment eine schwere Zeit. Ich freue mich, bald wieder rauszukommen, um über das Schiedsrichterwesen zu sprechen und um die Pfeife in die

### ZUR PERSON

Marco Buchenau (46) ist ledig und hat keine Kinder. Ab 1994 durfte er Spiele in der Bezirksliga pfeifen. 1995 folgte der Aufstieg in die Bezirksoberliga, ehe der aus Uffen kommende Bäcker von 1999 bis 2005 als Referee in der Landesliga im Einsatz war. Bis 2015 piffte Buchenau Gruppenligaspiele. Von 2015 bis 2017 war Buchenau selbst als

Hand zu nehmen“, so Buchenau, der noch nicht ans Aufhören denkt.

Und das ist nicht ohne Grund so: „Eins ist klar. Unsere Tätigkeit bleibt immer interessant. Wir müssen jede Woche was dazulernen, um die Regeln richtig umzusetzen.“

Beobachter in der Region Kassel im Einsatz. Seit 2008 engagiert sich Buchenau im Kreisschiedsrichterausschuss. Ehrungen, die er erhalten hat, sind unter anderem die Anstecknadel in Bronze, Silber und Gold vom Kreisschiedsrichterausschuss sowie die große Verdienstnadel des Hessischen Fußballverbands.

mhz

### VIER FRAGEN

## „Ist für den Schiedsrichter nicht immer leicht“



Marco Buchenau  
Schiedsrichter

ren sieht man es dann doch lockerer.

### Was empfiehlst du jungen Schiedsrichtern?

Die ersten Spiele sind nicht einfach, weil die Kameraden noch etwas ängstlich sind und ohne Erfahrungsschatz an den Start gehen. Hier muss man dranbleiben. Gerade als Assistent bei höherklassigen Schiedsrichtern lernt man viel dazu.

### Warum springen viele

### Schiedsrichter ab?

Die Tendenz zum verfrühten Aufhören wird verschärft, weil viele junge Spieler Probleme mit der Mobilität haben. Meine Erfahrung sagt mir, dass Eltern nicht immer die Möglichkeit haben, unter der Woche ihre Kinder zum Spiel zu fahren.

### Wie gehst du mit Regeländerungen um?

Es ist ja Standard, dass es in fast jeder Saison etwas Neues gibt. In den letzten Jahren waren Lockerungen dabei, die uns das Leben einfacher gemacht haben. Bei den ersten Spielen ist es für den Schiedsrichter nicht immer leicht, da sich Spieler und Funktionäre nicht mit den neuen Änderungen im Detail vertraut gemacht haben.

FOTO: PRIVAT

## Marco Buchenau ist 30 Jahre an der Pfeife

Auf den Tag genau vor 30 Jahren legte Marco Buchenau aus Ulfen die Prüfung zum Fußball-Schiedsrichter ab. Über 2000 Spiele liegen hinter dem mittlerweile 46-Jährigen. Im Jahr 1999 feierte er als Schiedsrichter den Aufstieg von der Bezirksoberliga in die Landesliga und agierte zur Jahrtausendwende gar als Assistent bei Fußballspielen in der Hessenliga. Wir sprachen mit ihm über seinen Werdegang.



15018

